

TOPO von christoph klein

erstbegehung: c. klein, ludy bockelmann am: 17. april 2006

Fläscher Berg, Regitzer Spitz (1135m), **Masochistenspaziergang**
schwierigkeit: VI, 11SL, 500 Klettermeter

Erste Durchsteigung der ca. 370 m hohen Südwestwand des Regitzer Spitz (1135 m).

Beschreibung:

Ca. 500 Klettermeter, 11 SL. Vielfach brüchig.

Unsere Tour endet mit ca. 350 m Höhendifferenz knapp rechts des Gipfels, bewegt sich die ersten beiden Drittel knapp rechts des Pfeilers in Wandmitte, um dann nach rechts hinauszuqueren.

Zustieg:

Den höchsten Punkt, den man in Gipfelfalllinie zu Fuß erreichen kann, ansteuern. Etwa 50 Meter vorher (und somit noch rechts der Gipfelfalllinie) ist am Wandfuß eine 3 m breite und 1 m hohe Höhle. Etwa 10 Meter links davon Einstieg.

Route:

Zunächst zum rechten Rand eines die Wand unterbrechenden Wäldchens empor (IV+, leicht brüchig, 40 m).

In der nächsten Seillänge gerade einen Riss hoch (Keile) und dann eine Platte (1 H, V+/VI-, 50 m) leicht rechtshaltend, dann wieder leicht links zu großer Föhre auf Rampe.

Dann seltsamer Aufsteher (evtl. mit Knie, V+/VI-) und leichter zu großem Absatz hinauf, der das Ende des Vorbaus markiert (50 m, Stand an einem der Bäume).

Nun linkshaltend durch teilweise makaber brüchigen Fels bis an die eigentliche Pfeilerkante (55 m, IV+).

Dann leicht nach unten und dann nach rechts bis in die markante Verschneidung rechts des zentralen Pfeilers (30 m, IV, Stand an BH). Zuerst 7 Meter gerade hinauf, dann leicht links in die Verschneidung, in dieser gerade hoch (H, V) und rechts unter dem großen Dach hindurch (V+), dann Rissüberhang (VI, gut abzusichern) und zu Stand an einem guten H, der mit kleinem Camalot gut zu ergänzen ist (50 m).

Dann die kaminartige Verschneidung weiter hoch bis zu waldigem Absatz an deren Ende (V, 45 m).

Durch sehr brüchiges und leichtes Gelände rechts halten zu zwei BH und einem H (V), dann gerade hoch, dann extrem brüchig wieder leicht links hinauf (III) und schließlich auf Grasband 10 m rechts queren (65m; Seilzweiter kann gut nachkommen).

Querung waagrecht nach rechts (3 BH, VI-) bis zu den ersten Bäumen (40m).

Weiter rechts nach oben, 3 BH, V-, zu großem Baum (40m).

Den Baum ohne Felskontakt 3 m empor und dann in die Verschneidung bis zum Ausstieg (25 m, schöne Kletterei).

Material:

Wir hinterließen als Zwischenhaken 8 BH und 6 gute H, zudem noch 2 Standhaken. Die Stände sind durchwegs gut (meist dicke Bäume).

Empfehlenswert sind Keile, Camalots bis #3.5, ein Hakensortiment und eine gute Portion Humor, da geht vieles leichter.